

N I E D E R S C H R I F T

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen

vom: **23.01.2003**
von: **16:00 Uhr**
bis: **18:00 Uhr**
Ort: **Rathaus Siegen,
Ratssaal**

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Schul- und Bildungswesen:

Stv Höpfner-Diezemann, Ute - als Vorsitzende -
AM Bell, Achim
Stv Dittert, Katrin
Stv Flohren, Angelika - ab 16.45 Uhr, während TOP 5 öT -
Stv Groß, Michael
AM Könsgen, Karl-Heinz - für Stv Klöpperpieper, Rolf -
AM Leonhardt, Traugott - für AM Schuß, Lothar -
AM Pfeifer, Joachim
AM Sallen, Georg
Stv Schleifenbaum, Dorothea
AM Schlenther, Christa - für Stv Sintzen, Gerlinde -
AM Trittman, Klaus
Stv Wolf, Marianne

II. Beratende Mitglieder:

AM Bär, Jochen
AM Bernshausen, Egon
AM Böhmer, Stephan
AM Burk, Friedrich
AM Gieseler, Hannes
AM Dr. Karbach, Walter
AM Klein, Irmgard - ab 16.15 Uhr, während TOP 5 öT -
AM Krämer, Ingrid
AM Lange, Günter
AM Walenta, Nicole - ab 16.10 Uhr, während TOP 5 öT -

III. Aufgrund besonderer Einladung

Herr Kuhnke - Kreis Siegen-Wittgenstein

IV. Als Zuhörer:

AM Dietewich, Ingo

AM Schütte, Klaus

AM Jüngst, Werner

V. Von der Verwaltung:

StK Baumeister

StR Dr. Rohr

VA Körper

Städt. OAR Keßler

Dipl.-Ing. Krieger

StAR Erner

StOI Klaus

Stl z. A. Witt - als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

Stv Klöpperpieper, Rolf

AM Schuß, Lothar

Stv Sintzen, Gerlinde

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (UWG)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Bell bestimmt.

18. AfSuB 23.01.2003

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

18. AfSuB 23.01.2003

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

18. AfSuB 23.01.2003

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

18. AfSuB 23.01.2003

**5. Beratung des Verwaltungsentwurfs von Haushaltssatzung /
Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogramms 2002-
2006**

Herr Baumeister geht auf die finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein, vor deren Hintergrund die Haushaltsplangestaltung 2003 zu sehen ist. Die vorrangigen Ziele des Haushaltsausgleiches und der Vermeidung einer Nettoneuverschuldung konnten im vorliegenden Entwurf bedauerlicherweise nicht erreicht werden. Der *Verwaltungshaushalt* weist einen originären Fehlbedarf (strukturelles Defizit) i. H. v. 12,7 Mio. € aus. Inklusive der Abdeckung des Fehlbetrages aus 2001 ergibt sich ein Gesamtfehlbedarf i. H. v. 37,4 Mio. €. Zu bedenken ist, dass auf der Einnahmeseite in 2003 eine Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Verwertung von RWE-Aktien i. H. v. 8 Mio. € einkalkuliert ist, durch die der originäre Fehlbedarf 2003 in dem genannten Rahmen gehalten werden kann. Da die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr sogar um 0,25 % gesenkt werden konnten, sind die Hauptgründe für den nicht ausgeglichenen Haushalt 2003 auf der Einnahmeseite zu suchen. Insbesondere die schlechte Entwicklung im Bereich der immer unsicherer zu prognostizierenden Gewerbesteuer, aber auch die Negativtendenz bei den Schlüsselzuweisungen, sind für die Situation verantwortlich. Das Haushaltssicherungskonzept sieht nach erneuter Überarbeitung einen originär ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2007 und einen gänzlich ausgeglichenen Haushalt in 2013 vor. Diese Angaben sind mit erheblichen Risiken belastet. Eine Sparstrategie wird nicht weiterhelfen. Vielmehr müssen Anstrengungen unternommen werden, die zu einer nachhaltigen Konsolidierung kommen und die Konjunktur wiederbeleben. Im *Vermögenshaushalt* belaufen sich die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben auf 47,8 Mio. €. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 20,9 Mio. €. Der derzeitige Entwurf sieht eine Kreditaufnahme von rd. 4,3 Mio. € vor. Tilgungsleistungen sind mit rd. 100 T€ niedriger kalkuliert, so dass in dieser Höhe eine Netto-Neuverschuldung ausgewiesen werden muss.

Der Einzelplan 2 - Schulen - weist im Verwaltungshaushalt ein Gesamtbudget von 12,9 Mio. € auf. Das bedeutet eine Steigerung von 1,93 %. Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes belaufen sich auf 2,8 Mio. € zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 1,5 Mio. €. Daraus ergibt sich ein

Gesamtetat in Höhe von 17,2 Mio. €.

Die Schulpauschale ist in 2003 zum Teil zurückzuführen. Das bedeutet eine Mindereinnahme für die Stadt Siegen in Höhe von 458 T€.

Die Realschule Am Hengsberg wird in diesem Jahr restfinanziert mit 1,8 Mio. € zuzüglich 400 T€ für Einrichtungsgegenstände. Als Folgemaßnahme wird die Umsetzung der Container mit Kosten in Höhe von 700 T€ durchgeführt.

In diesem Jahr kann auch mit dem Bau der Hauptschule in Eiserfeld begonnen werden. Hierfür sind die entsprechenden Mittel im Haushalt bereitgestellt worden. In 2004 sind die Hauptarbeiten an der Hauptschule Achenbach mit Kosten in Höhe von 2 Mio. € geplant.

Auch für die Modernisierung der Schulsportaußenanlage in Gosenbach werden Mittel in Höhe von 50 T€ bereitgestellt. Die Anlage in Kann-Marienborn wird für 2004 einkalkuliert.

Herr Baumeister appelliert an die Ausschussmitglieder nicht zu einer Ausweitung des Haushaltes beizutragen.

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen des Rates der Stadt Siegen berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze.

Zu folgenden Positionen werden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Herr Groß merkt an, dass seine Fraktion die Planungen der Verwaltung nicht teilen kann. Gerade im Bereich der Schulunterhaltung sind sehr viele Einbußen hinzunehmen. Es besteht bisher ein Unterhaltungsstau in Höhe von 15,5 Mio. €. Seines Erachtens ist ein Teil dieser Finanzkrise von der Verwaltung selbst verschuldet. Gerade bei geplanten Großprojekten wie dem Busdispositionssystem wären Einsparungen sinnvoller. Er beantragt die Ausgaben für die Bauunterhaltung um 500 T€ zu erhöhen.

Eine derartige Entwicklung bei der Bauunterhaltung war absehbar, so Frau Schleifenbaum, da zuwenig investiert worden ist. Dennoch ist eine weitere Ausweitung der Mittel, wie sie Herr Groß wünscht, nicht zu finanzieren.

Herr Pfeifer befürchtet, dass ein weiterer Abbau des Unterhaltungsstaus kaum gewährleistet werden kann, wenn eine Haushaltsresteübertragung aus 2002 nicht erfolgt.

Auch die Schulpauschale konnte nicht in vollem Maße für die Schulunterhaltung eingesetzt werden. Weiterhin ist er verärgert, dass den Schulen, die Einsparungen bei der Lernmittelfreiheit geltend machen konnten, auf dieses Geld eine Haushaltssperre auferlegt worden ist.

Herr Baumeister erläutert, dass diese erhebliche Anstauung der Unterhaltungskosten auf die neu hinzugekommenen Brandschutzsanierungen zurückzuführen ist. Alleine in den Grundschulen müssen 1,1 Mio. € investiert werden. Eine Restebildung aus dem Jahr 2002 ist als wahrscheinlich zu betrachten.

Die Herrn Böhmer und Dietewich weisen auf die teilweise katastrophalen Zustände in den Schule hin. Es sind noch nicht alle Brandschutzmaßnahmen durchgesetzt und weitere Maßnahmen kommen hinzu. Gerade im sanitären Bereich muss dringend etwas unternommen werden.

Frau Höpfner-Diezemann macht darauf aufmerksam, dass in einer solchen Situation auch der Appell an die Landesregierung erfolgen muss, um mehr Unterstützung zu erhalten.

Herr Sallen macht deutlich, dass die Brandschutzmaßnahmen auf gesetzlicher Basis durchgeführt werden. Im Anschluss ist mit neuen Richtlinien zur Hygiene zu rechnen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Groß):

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen des Rates der Stadt Siegen empfiehlt, die Unterhaltungskosten im Bereich der Schulen um 500 T€ zu erhöhen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen, 0 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

VERWALTUNGSHAUSHALT**HHSt. 1.210.6390.5 - Schülerfahrtkosten**

Herr Sallen erkundigt sich, warum die Ansätze bei den Grundschulen im Vergleich zu anderen Schulen so schwankend sind.

Herr Keßler führt aus, dass zur Kostenreduzierung weitestgehend versucht wird, den Schulbusverkehr in den regulären Busverkehr zu integrieren. In den Grundschulen war das bisher problemlos durchführbar.

VERMÖGENSHAUSHALT**UA 220 - Realschulen**

Auf Frage von Frau Höpfner-Diezemann erklärt Herr Krieger, dass der Erweiterungsbau an der Realschule Am Hengsberg soweit abgeschlossen ist, um einen Umzug in den Osterferien zu gewährleisten. Bis dahin werden auch die Außenanlagen weitestgehend fertiggestellt sein.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Entwurf von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2003 einschließlich des Investitionsprogramms 2002-2006 zu beschließen.

Beratungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 5 dagegen (SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 1 Enthaltung (UWG)

18. AfSuB 23.01.2003

6. Bauliche Unterhaltung der Schulgrundstücke im Haushaltsjahr 2003

Vorlagenr. 2454/2003 - Vorlage vom 10.01.2003

Herr Krieger nimmt Stellung zu den Brandschutzmaßnahmen und führt aus, dass aufgrund gesetzlicher Regelungen der Brandschutz einen neuen Stellenwert bekommen hat. Die Bauaufsichtsbehörde und die Feuerwehr haben in den Grundschulen und Sonderschulen mit Begehungen begonnen, aber auch die weiterführenden Schulen werden einer Überprüfung unterzogen. Ein Großteil der alten Gebäude entspricht nicht mehr dem heutigen Standard.

Da die Finanzlage der Stadt Siegen eine Umsetzung der notwendigen Maßnahmen nicht zulässt, müssen Prioritäten gesetzt werden.

Zu einem weiteren Problem wird sich der Gesundheitsschutz entwickeln. Aufgrund der vielen Modernisierungen an Fenstern und Türen in den Schulen, entstehen durch einen fehlenden Wärmeschutz der Wände Schimmelpilze.

Herr Groß ist der Ansicht, dass eine bessere Transparenz gegeben ist, wenn die Unterhaltungsarbeiten und der Brandschutz in einer gesonderten Vorlage oder einer gesonderten Haushaltsstelle zusammengefasst werden. Weiterhin ist zu überdenken, ob die Arbeiten an Fenstern und der Brandschutz nicht auch im Vermögenshaushalt veranschlagt werden können.

Es ist gesetzlich geregelt, dass Sanierungsarbeiten im Verwaltungshaushalt zu veranschlagen sind, so Herr Baumeister. Dennoch könnte bei einzelnen Positionen eine Veranschlagung im Vermögenshaushalt möglich sein, um so den Verwaltungshaushalt zu entlasten.

Für die SPD-Fraktion gibt Herr Pfeifer folgende Erklärung ab:

Bei der Einbringung des Haushaltes 2003 am 18.12.2002 haben sowohl der Bürgermeister als auch der Kämmerer darauf hingewiesen, dass der vorgelegte Haushalt sehr risikobehaftet ist. Unter den jetzigen Vorzeichen

- der sich andeutenden pauschalen Ablehnung der von Bürgermeister und Kämmerer unterbreiteten Kürzungsvorschläge sowie
 - der bisherigen Nichtvorlage anderweitiger Finanzierungsmöglichkeiten
- durch die Mehrheitsfraktion sieht sich die SPD-Fraktion außerstande, eine seriöse Beratung zu gewährleisten.

Bei der derzeitigen Situation sollten sich alle Beteiligten über Kostenersparnisse Gedanken machen. Dieses ist zum Beispiel möglich durch Public-Private-Partnership, Gebäudemanagement oder Privatisierung.

Frau Flohren warnt davor, mögliche Deckungsvorschläge erst in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses oder im Rat vorzubringen. Eine Diskussion sollte vorab in den Fachausschüssen stattfinden, um eventuell eine Einigung der Parteien zu ermöglichen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schul- und Bildungswesen des Rates der Stadt Siegen beschließt das anliegende Maßnahmenprogramm für die bauliche Unterhaltung der Schulgrundstücke im Haushaltsjahr 2003. Dies geschieht unter dem Vorbehalt, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht für kurzfristig anfallende unaufschiebbare Maßnahmen einzusetzen sind.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, UWG), 5 dagegen (SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen

18. AfSuB 23.01.2003